

Der gut informierte Patient/Die gut informierte Patientin – Was kann ich selber beitragen?

Gerald Sendlhofer

Das Wichtigste auf einen Blick

Durch eine Erkrankung kann sich vieles im Leben verändern. Um mit der eigenen Erkrankung gut umgehen zu können, ist es wichtig, dass der Patient, die Patientin sich gut über die Erkrankung und die Symptome, die es zu beachten gilt, informiert. Sie erfahren, was ich dafür tun kann, wo ich Informationen finde oder welche Informationen das Behandlungsteam benötigt.

Fragen stellen, ist das Um und Auf! Fragen stellen ist nicht verboten, sondern ausdrücklich erwünscht!

Neue Erkenntnisse und Aktuelles

Der gut informierte Patient oder die gut informierte Patientin stellt einen wesentlichen Faktor während der Behandlung oder der häuslichen Pflege dar. Man nennt dies auch „Gesundheitskompetenz“ und bedeutet die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und anzuwenden, um im täglichen Leben Entscheidungen zur Gesundheit und zum Umgang mit der eigenen Erkrankung treffen zu können.

Dazu ist es notwendig, dass Patienten und Patientinnen eine aktivere Rolle einnehmen, indem sie für sich gemeinsam mit dem Behandlungsteam die richtigen Entscheidungen treffen.

Das können Sie selbst tun

Gesundheitskompetenz, also sich informieren, Fragen stellen und sich mit der eigenen Erkrankung auseinandersetzen, sind wichtige Eckpfeiler für einen Behandlungserfolg.